

stand erst im Jahre 1854, fünf Jahre nach dem Tode des Dichters; aber noch länger dauerte es, ehe die jüngere Generation den Namen des Dichters kennen lernte.

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.**

Classische Philologie und Alterthumskunde. Antiqu.-Katalog Nr. 5 von Paul Alicko in Dresden-Blasewitz, Striesenerstr. 6. 16°. 16 S. 502 Nrn.

Litteratur-Auszug aus dem Reichs-Medizinal-Anzeiger. Schriftleitung: Generalarzt z. D. Dr. H. Frölich in Leipzig. XXIV. Jahrgang. Nr. 9. (4. Mai 1899.) 4°. S. 105—120. Verlag von B. Koenigen in Leipzig.

Prospekt und allgemeine Bestimmungen für die am 18.—21. Juni 1899 im grossen Saale des Konzerthauses Ludwig in Hamburg stattfindende, vom Verein der Colportage-Buchhändler und Berufsgenossen von Hamburg-Altona u. Umgegend veranstaltete Ausstellung buchhändlerischer Fachartikel und Kunstwerke. 4°. 4 S. mit Bild und Plan.

Eine Auswahl empfehlenswerter Werke aus dem Verlage von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig. 16°. 68 S.

Berliner Kunstdruck- und Verlagsanstalt vormals H. & C. Kaufmann. — Der Generalversammlung am 27. Mai soll die Verteilung einer Dividende von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent (gegen 4 Prozent im Vorjahre) vorgeschlagen werden. Das General-Ertrags-Konto weist einen Gewinn von 370 003 M auf. Unter Berücksichtigung der üblichen Abschreibungen auf Maschinen, Patente, Lithographien, Stempel, Originale u., insgesamt mit 113 535 M bei Aufrechterhaltung der Rücklage anlässlich der Bewertung der Lagerbestände u., stellt sich, nachdem Handlungskosten mit 61 427 M, Gehälter mit 76 479 M, Zinsen mit 18 355 M, Reparaturen mit 4407 M abgesetzt sind, der Gewinnsaldo auf 92 471 M. Nach Dotierungen der gesetzlichen Reserve, der Tantiemen, der Dividende von 72 000 M beträgt der Gewinnvortrag 4730 M. (Leipziger Tageblatt.)

Buchdruck-Ausstellung. — Eine Ausstellung moderner Buchdruckarbeiten und Fachartikel veranstaltet der Maschinenmeister-Klub München am Sonntag den 7. und Montag den 8. Mai im Saale des nördlichen Schrannepavillons dort. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt am Sonntag von 9 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags und Montag von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Verein »Palm« in München. — Der Verein jüngerer Buchhändler »Palm« beging am 22. und 23. April das Fest seines fünfundsanzwanzigjährigen Jubiläums. Der Verein ist in der langen Zeit seines Bestehens wenig an die Öffentlichkeit getreten; seine Wirksamkeit entfaltete er vielmehr in der Pflege von Kollegialität und Freundschaft und bildet so den Mittelpunkt der jungen Buchhändlerwelt in München. Von der Anhänglichkeit an den Verein gab die stattliche Zahl ehemaliger und auswärtiger Mitglieder Zeugnis, die zu der Feier des »Palm« sich am Abend des 22. v. M. in dem schönen Saale des Wittelsbacher Gartens zusammengefunden hatte. Dort trafen sich viele Freunde und Bekannte nach vielfach jahrelanger Trennung wieder und tauschten Erinnerungen an in München verlebte Tage aus. Dem Festabend wohnten außer den vielen aktiven Mitgliedern und zahlreichen Gästen — darunter auch der Verein »Turnerschaft«, mit dem der »Palm« seit Jahren in freundschaftlichen Beziehungen steht — auch hochangesehene Vertreter des Münchener Buchhandels an.

Nach einem flotten Eröffnungsmarsch einer Kapelle ergriff zuerst das ehrwürdige Ehrenmitglied des Vereins, Herr W. Gendel, das Wort zu einer Ansprache an die Anwesenden; sodann

eröffnete der derzeitige Vorsitzende, Herr Jacobi, den offiziellen Teil des Abends mit einer patriotischen Ansprache, in der er, anknüpfend an das Schicksal des großen deutschen Patrioten Palm, der dem Verein seinen Namen gegeben hat, den Kaiser und den Prinz-Regenten feierte. In einer kurzen Festrede gab derselbe Redner einen kleinen Ueberblick über die Entwicklung des Vereins. — Im Laufe des Festabends sprachen noch Herr Otto Bassermann im Namen des Bayerischen Buchhändlervereins; Herr Sellier im Namen der Münchner Prinzipalität, (letzterer überreichte dem Verein ein hübsches Ehrengeschenk, ein Dinerservice mit der verkleinerten Büste Palms auf den Deckeln der Krüge), — Herr Dr. Wolff, — Herr Verlagsbuchhändler Pohl u. a. Auch auswärtige Delegierte ergriffen das Wort, um den »Palm« zu ehren. Herr Hörning aus Heidelberg überreichte im Auftrage des dortigen Vereins »Perseo« einen hübschen Humpen. Nicht unerwähnt darf endlich bleiben, daß Herr Verlagsbuchhändler Lehmann in begeisterten Worten des Fürsten Bismarck gedachte. Seinen Worten folgte die »Wacht am Rhein«, die von den Anwesenden stehend gesungen wurde.

Durch gemeinschaftliche Gesänge aus dem typographisch sehr geschmackvoll ausgestatteten Liederbuch (Druck von Wildenauer's Nachf., Decke von R. Oldenbourg), durch Solovorträge von Mitgliedern und Gästen und humorvolle Vorführungen von Lichtbildern (u. a. des »Sängers Fluch«, wiedergegeben nach Naturaufnahmen bekannter Palmmitglieder und Gönnerinnen) (s. Inserat im Börsenblatt Nr. 100) wurde der Abend verschönt. Hierzu hatte besonders Herr Armann sein Bestes beigetragen. Eine humorvolle Kneipzeitung (Druck von Knorr & Hirth) im Stile und Format der »Jugend«, um die sich, wie um den ganzen Festabend, Herr Hedding verdient gemacht hatte, fand allgemeinen Beifall. Auch die Vereinschronik (Druck von Knorr & Hirth), die die Herren Hedding und Mezger zu Verfassern hat, wurde mit Interesse aufgenommen.

Daß an dem Abende auch des verstorbenen Mitgliedes Vorbach mehrfach gedacht wurde, in dem viele Mitglieder des Vereins einen hochgeachteten und lieben Freund verloren haben, war selbstverständlich. Hatte doch der Heimgegangene noch in seinem Testamente des »Palm« gedacht.

Mit einem Festessen, das in den Prinzensälen des Café Sultpold stattfand, und einer Familienunterhaltung am Abend nahmen die Festlichkeiten ihren Abschluß. Beim Festessen sprachen von auswärtigen Kollegen die Herren Maercker im Namen des Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfenvereins, und Sperling (Stuttgart) im Namen der auswärtigen »Alten«. Die zahlreich eingegangenen Glückwünsche (an die siebzig), telegraphisch und brieflich, wurden verlesen. Herr Hedding trug einige bis jetzt unbekannte Dichtungen Vorbachs vor. — Beim Familienabend sang Fräulein Hegwein sowie der gemischte Chor unter Ostertags Leitung einige hübsche Lieder; sodann überreichte ein Damen-Komitee (Fräulein Kupprecht, Tochter eines verstorbenen Ehren- und Gründungsmitgliedes, Fräulein Hedding und Fräulein Eben) dem Verein eine prächtige Standarte: »Palm, Verein jüngerer Buchhändler in München. Zum 25jährigen Stiftungsfeste gewidmet von den Damen«, die Herr Weigle als ältestes Vorstandsmitglied mit warmem Danke entgegennahm. Zum Andenken an das Stiftungsfest erhielten die Damen einen silbernen Armreif mit dem Palmwappen als Anhängsel; als Dank hierfür und für den sehr gelungenen Familienabend überhaupt brachte Frau Direktor Bischoff ein Hoch auf den »Palm« aus.

Der »Palm« kann mit Genugthuung zurückblicken auf die Festtage, die ihm Ehre um Ehre brachten; er kann und muß aber auch stolz sein auf solche aufopferungsvolle Mitglieder, wie sie zur Vorbereitung und Durchführung solcher Feste gehören. Allen, die mitgeholfen haben, herzlichen Dank im Namen des »Palm«! — Auch bezüglich der numerischen Stärke kann der »Palm« mit jetzt rund hundert Mitgliedern getrost ins zweite Vierteljahrhundert blicken. Vivat, floreat, crescat! W.

**Sprechsaal.**

**Warnung.**

Vor einem Reisenden, der unter dem Namen Arthur Kuttner auftritt und Tausend-Bilder-Bibel, sowie Garantiescheine der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart, mit sich führt, warne dringend; die 15 abgelieferten Subscriptionscheine waren sämtlich mit gefälschten Unterschriften versehen.

Dresden.

Georg Trendtel  
i/Sa.: Emil Weise's Buchhandlung.

**Warnung.**

Unterzeichnete warnt vor einem äußerst sicher und geschickt auftretenden jungen Mann, der sich als Reisender auf die eben bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinende Bilderbibel und als Beauftragter einer Reisebuchhandlung Spieker in Gelnhausen ausgiebt. Hier nannte er sich A. Kuttner, zeigte Ausweis seiner Person, war im Besitz von Lieferungen, Bestellscheinen und Vertragsformularen der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart. — Zweekdienliche Nachrichten an mich oder die hiesige Polizeidirektion wären erwünscht.

Dresden, 3. Mai 1899.

Justus Raumann's Buchhandlung  
L. Ungelenk.

